

# Ein Paradies für Kids

**ESCH** Viele Sommeraktivitäten für die Kinder der Gemeinde

**Raphael Lemaire**

Was machen Escher Kinder, wenn sie nicht in den Urlaub fahren? Richtig, sie nehmen an den vom „Service jeunesse“ organisierten „Vakanz zu Esch“-Aktivitäten in der hiesigen Waldschule teil. Ein Gespräch mit der Leiterin Monique Dilk über die Reize des Waldes und die Vielfalt des Angebots.

**Tageblatt: Worum geht es bei „Vakanz zu Esch“?**

Monique Dilk: Die Kinder sollen sich frei in der Natur bewegen können. Sie können ihre Ferien dabei selbst gestalten und entscheiden, ob sie beispielsweise lieber an einem Workshop teilnehmen oder im Wald spielen. Viele Kinder fahren ja nicht in den Ferien weg. Einige haben zu Hause auch keinen Balkon oder keine Terrasse. Ihnen wollen wir etwas Spannendes bieten.

**Was zeichnet diese Anlage hier aus?**

Ganz klar der Wald drumherum. Hier gibt es keine Betonwege. Es ist wie ein Abenteuerspielplatz, der die Fantasie der Kinder ungemein anregt. Sie spielen Fußball, wenn sie Lust darauf haben. Oder sie nutzen die

Schaukel oder die Rutsche. Das Klettergerüst hier vorne ist erst vor kurzem hinzugekommen.

**Was bieten Sie sonst noch für Aktivitäten im Rahmen von „Vakanz in Esch“ an?**

Wir gehen auch ab und zu mit den Kindern schwimmen oder in den Tierpark. Letztes Mal hatten wir ein Bienenfest. Da haben wir mit den Kindern Honigwaffeln gebacken und aus dem Bienenwachs Kerzen geformt. Die Clownin Tilotama kommt auch regelmäßig zu uns und begeistert uns mit ihrer Bewegungperformance mit Tüchern. Daneben haben wir natürlich auch noch viele andere Workshops, bei denen die Kinder trommeln, Schafwolle spinnen oder in die Origami-Kunst eingeführt werden. Derzeit nehmen einige Kinder an einem Bastel- und Lehm-Atelier teil. Die Kids helfen auch jeden Tag beim Kochen mit, indem sie Obst und Gemüse schneiden.

**Hat das Programm regen Zulauf?**

Auf jeden Fall. In den ersten zwei Juliwochen hatten wir insgesamt 1.500 Kinder hier. Diese Woche waren im Schnitt 120 bis 140 Kinder hier. Dienstags und donnerstags sind es meistens etwas weniger – wegen der Sportvereinsaktivitäten. Um 13 Uhr

geht es mittags immer los. Da holen wir die Kinder an neun Bushaltestellen in Esch ab. Danach fahren wir bis zur „Eisekaul“, wo die Kinder aussteigen. Dann gehen wir zu Fuß den Hügel hinauf zur „Waldschoul“-Anlage. Die Aktivitäten dauern bis 18 Uhr abends.

**Wie hat sich das Programm im Laufe der Jahre verändert?**

Angefangen hat das Ganze 1928. Damals ging es darum, den Kindern aus dem Industriegebiet einen Aufenthalt in der grünen Lunge zu ermöglichen. Die Kinder wurden damals etwas aufgepäppelt und es wur-

den viele Turnübungen absolviert. Das Grundprinzip ist bis heute das gleiche geblieben: einen Freiraum in der Natur für die Kinder schaffen. Ich mache diesen Job seit 16 Jahren. Früher übten viele Studenten diese Aufgabe aus, denn man brauchte damals kein Diplom. Heute hat sich das geändert. Seit einigen Jahren müssen alle Leiter ein „Brevet A“ absolvieren. Das dauert zwei Wochenenden und man muss eine 40-Stunden-Woche absolvieren. Man kann sich aber auch weiterbilden und die B- und C- Diplome absolvieren, wenn man beispielsweise in Ferienkolonien als Leiter Verantwortung übernehmen will.

## Info

### Sommeraktivitäten in Esch

Vom 15. Juli bis zum 6. September organisiert der „Service jeunesse Esch“ kostenlose Aktivitäten, an denen alle 7- bis 10-jährigen Kinder aus der Gemeinde teilnehmen können. Das Angebot reicht von Sport wie Tennis, Frisbee und Urban Golf bis hin zu kulturellen Aktivitäten wie Theater- und Tanzworkshops. Das Einschreibformular befindet sich auf der Internetseite der Escher Gemeinde und soll ausgefüllt an die E-Mail-Adresse [jeunes@villeesch.lu](mailto:jeunes@villeesch.lu) geschickt werden.

